

Samstag, 29. Oktober 2016

10.00 Uhr Registrierung

10.30 Uhr Hannes Wietschel, Jena:
Am Nullpunkt der Referenz. Widerständige Fotografien und die Fotokritik eines Geografen im 19. Jahrhundert

11.00 Uhr Franziska Kunze, Berlin:
Ferrotypie – Herrengruppe beim Kartenspiel – um 1890

11.30 – 12.00 Uhr Pause

12.00 Uhr Karin Bürkert, Tübingen:
Ein Mädchen am Bachlauf

12.30 Uhr Norbert Haase, Dresden:
Vom geteilten Deutschland zu den Außerirdischen. Transatlantische Suchbewegungen zu einem Dia aus dem Jahre 1959

13.00 Uhr Ende und Ausblick



Unbekannter Fotograf: Ein Herr mit zwei Damen,
13,8 x 8,8 cm, Museum Europäischer Kulturen

Die Tagungsgebühr beträgt 20 €, ermäßigt für Studierende und andere Berechtigte 10 €. Den Betrag überweisen Sie bitte auf folgendes Konto: Verein der Freunde des Museums Europäischer Kulturen DE94 1001 0010 0441 2311 02 Barzahlungen sind nur in Ausnahmefällen möglich.

Anmeldungen bis zum 20. Oktober 2016 an:
i.ziehe@smb.spk-berlin.de

Die Tagung findet im Rahmen des 7. Europäischen Monats der Fotografie Berlin statt. Alle Ausstellungen und Veranstaltungen finden Sie unter www.emop-berlin.eu.

Den Teilnehmern steht damit eine außerordentliche Fülle von Ausstellungen als „Rahmenprogramm“ zur Verfügung. Auch der Tagungsort ist Schauplatz mehrerer Foto-Ausstellungen.

Wichtiger Hinweis: Anhand Ihrer Anmeldung erhalten Sie bei Ihrer Ankunft im Museum einen Anstecker. Damit erreichen Sie den Tagungsraum und die Ausstellungen im Museum für Fotografie kostenlos.

Tagungsort:
Museum für Fotografie, Jebensstrasse 2, 10623 Berlin

Öffnungszeiten:
Di, Mi, Fr, Sa, So 11–19 h; Do 11–20 h

Verkehrsverbindungen:
DB, S, U, Bus: Bahnhof Zoologischer Garten

Aktuelle Ausstellungen im Museum für Fotografie:

Bernard Larsson. *Leaving is Entering*. Fotografien 1961–1968
Bis 8.1.2017 (Kunstabibliothek)

Seen By #6
Bis 30.10.2016 (Kunstabibliothek und Universität der Künste Berlin)

Alice Springs: The MEP Show | Helmut Newton: Yellow Press | Mart Engelen: Portraits
Bis 20.11.2016 (Helmut Newton Stiftung)

Der Dank der Kommission Fotografie gilt den Staatlichen Museen zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, insbesondere dem Museum Europäischer Kulturen und der Kunstabibliothek, Sammlung Fotografie, für die inhaltliche, organisatorische und finanzielle Kooperation.

www.kommission-foto.de
www.smb.museum/mek
www.smb.museum/mf

Abbildungen: © Staatliche Museen zu Berlin, Foto Titel:
Atelier Rude, Oslo: Ein Herr, 14,8 x 8,8 cm, privat

Konzept und Organisation:
Irene Ziehe, Museum Europäischer Kulturen
Ulrich Hägele, Institut für Medienwissenschaft, Universität Tübingen
Ludger Derenthal, Kunstabibliothek, Sammlung Fotografie

Gestaltung: Ines Vorberg, Berlin

Eine Fotografie

Über die transdisziplinären Möglichkeiten
der Bildforschung



Tagung der Kommission Fotografie
der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde
in Kooperation mit den
Staatlichen Museen zu Berlin
vom 27. bis 29. Oktober 2016 im Museum für Fotografie



Staatliche Museen zu Berlin
Preußischer Kulturbesitz

EMOP
EUROPEAN MONTH
OF PHOTOGRAPHY
BERLIN



Unbekannter Fotograf: Eine Dame mit vier Herren,
9,0 x 14,0 cm, Museum Europäischer Kulturen

Jeder kennt das Gefühl: Man entdeckt auf einem Flohmarkt ein altes Fotoalbum mit zauberhaften Fotografien, aber ohne irgendwelche schriftlichen Hinweise auf die abgebildeten Personen, Gegenstände oder Situationen. Forschungspraktisch gesehen, so die unter Historikern nach wie vor verbreitete Meinung, seien die Bilder damit wertlos: Kein Kontext – folglich auch keine nach wissenschaftlichen Kriterien verwertbare Quelle. Doch stimmt das wirklich? Gibt es nicht doch Möglichkeiten, mit Fotografien zu arbeiten, etwas aus ihnen herauszulesen, obgleich eigentlich keinerlei Informationen zur Bildquelle erkennbar sind?

Die Kommission Fotografie der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde widmet sich mit ihrem Kooperationspartner, den Staatlichen Museen zu Berlin, in der 8. Tagung unter dem Thema „Eine Fotografie. Über die transdisziplinären Möglichkeiten der Bildforschung“ dem Blick und der Analyse einzelner Fotografien. Ziel ist es, Licht in das Dunkel jener Bilder zu bringen, über die außer der visuellen Information keine weiteren Daten und Fakten überliefert sind.

Programm

Donnerstag, 27. Oktober 2016

13.00 Uhr Registrierung

13.45 Uhr Begrüßung

14.00 Uhr Angelika Friederici, Berlin:
„Hereinspaziert!“

14.30 Uhr Karl-Robert Schütze, Berlin:
Was ist das eigentlich – ein Panoptikum?

15.00 Uhr Michalis Valaouris, Berlin:
Am Rand der Bedeutung. Wie ein Foto seinen
Sinn verlor – Eine Bildanalyse

15.30 – 16.00 Uhr Pause

16.00 Uhr Christiane Hoth, Eichstätt:
Nonnen, Maibaum, Hakenkreuz und die
Erwartungen des Betrachters

16.30 Uhr Ingo Niebel, Köln:
Semiotik der Soldatenuniform. Zum Infor-
mationsgehalt unbeschrifteter deutscher
Soldaten-Porträts (1933/35-1945)

17.00 Uhr Olli Kleemola, Piispanristi/
Finnland: „Flintenweiber“ in den Alben?

17.30 – 18.00 Uhr Pause



Unbekannter
Fotograf:
Knabe mit Hund,
11,6 x 16,8 cm,
Kunstabibliothek

18.00 Uhr Führung durch die Ausstellung
„Bernard Larsson. Leaving is Entering. Fotogra-
fien 1961–1968“, anschließend Stehempfang

Freitag, 28. Oktober 2016

10.00 Uhr Registrierung

10.30 Uhr Martin Radermacher, Bochum:
Fotografien als Quelle der Erforschung räumlich-materieller
Arrangements in religiösen Kontexten

11.00 Uhr Silke Müller, Münster:
Foto-Safari. Visuelle Artefakte einer Urlaubsreise
mit Erklärungskraft?

11.30 Uhr Agnes Matthias, Dresden:
Der Mann mit dem Turban – Fotografie als kulturelles Hybrid

12.00 – 13.15 Uhr Pause

13.30 Uhr Franka Schneider, Berlin:
Die Materialität des punctum. Zum Potential ko-laborativer
Objekt- und Sammlungsanalysen in Foto-Archiven

14.00 Uhr Thomas Tunsch, Berlin:
Intrinsischer Irrtum und semantische Spurensuche.
Dokumentation von Fotografien in Museen

14.30 – 15.00 Uhr Pause

15.00 Uhr Andrea Hurton, Wien:
Wiens „arisierte“ Mode 1938-1940: Eine Spurensuche.
Über die produktive Verschränkung von zeitgeschichtlichen
Archivalien und medialen Bildquellen

15.30 Uhr Ulrike Mietzner, Dortmund:
Die junge Frau im Baum (1925)

16.00 Uhr Johannes Großwinkelmann, Goslar:
Suchbewegungen ! – Vom Foto des Objektes zum Objektfoto

16.30 – 17.00 Uhr Pause

17.00 Uhr Stefanie Dufhues, München:
Kaffee, 1:100 – Faszination an mikroskopischen Strukturen

17.30 Uhr Daniel Samanns, Berlin:
Auf der Suche nach dem ersten Bild. Über die
Wiederentdeckung der Autochrome